



Case Study: Rechteverwaltung der Stadt Höxter

„Schließlich gehören die Informationen aus dem Einwohnerbereich zu den sensibelsten persönlichen Informationen, die man in Deutschland beherbergen kann.“

Maßgeschneiderte Rechte im Netz

Erster Einsatz – erstes Aha-Erlebnis. „Als wir den Testlauf von 8MAN bei uns abgeschlossen hatten und die ganzen Sünden der Vergangenheit sahen, mussten wir schon schlucken,“ erinnert sich Meinolf Zimmermann, EDV-Leiter der Stadt Höxter. „Wir sind sofort aktiv geworden und haben gleich die ersten Korrekturen vorgenommen.“ Wie bei vielen Institutionen war die IT-Infrastruktur der Stadt Höxter über die Jahre organisch gewachsen. Die Stadtverwaltung setzt zwar ausschließlich auf Windows, betreibt das Netz aber schon seit Anfang der 90er Jahre. Zunächst noch mit einer Windows NT Domäne, später auf Basis von Active Directory. Über die Jahre wurden zahlreiche Anwendungen installiert und wieder außer Betrieb genommen und natürlich veränderte sich auch das Personal beständig. Die heute etwa 200 Mitarbeiter können auf 30 Server, die meisten davon virtualisiert, und deren Applikationen und Daten zurückgreifen. Auch die Verwaltungsbereiche aller Schulen mit den persönlichen Daten der Schüler gehören unter die Obhut von Zimmermanns Team. Wer was in diesem Netz darf, lag bis vor Kurzem weitgehend in der Hand der IT-Administratoren.

Rechte mit Windows nicht kontrollierbar

Die „Schrecksekunde“ nach der Installation von 8MAN kam für Meinolf Zimmermann natürlich nicht unerwartet. Er legt großen Wert auf die Sicherheit seines Netzwerks und der Daten darin. Schließlich gehören die Informationen aus dem Einwohnerbereich zu den sensibelsten persönlichen Informationen, die man in Deutschland beherbergen kann. Für den EDV-Leiter gehören auch Penetration Tests zur selbstverständlichen Waffe gegen Angreifer und mögliche Sicherheitslücken. Aber auch wenn der letzte Penetration-Test keine Schwachstellen aufdecken konnte, war ihm doch bewusst, dass die Rechtestruktur im Netz nicht optimal war. Das hatte mit der langen Historie des Netzwerks in der Stadt Höxter zu tun und mit den bei Windows recht rudimentären Bordmitteln zur Rechteverwaltung. „Wenn man nur die Windows eigenen Instrumente nutzt,“ so erläutert Meinolf Zimmermann, „ist es unmöglich einen vernünftigen Überblick, über die real existierenden Rechtevergaben pro Benutzer zu bekommen. Man kann maximal die Verzeichnisse und Dateien prüfen, aber das ist eine Sisyphusarbeit, die auch nur lückenhafte Ergebnisse bringt.“

Zwei Ereignisse hatten den EDV-Leiter davon überzeugt, dass es nun an der Zeit war, das Thema Rechtevergabe unter Windows richtig anzugehen. Zum einen unterzog sich die Stadt Höxter zum Jahreswechsel 2009/2010 einer Revision durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalens. Dabei werden alle EDV-Betriebe der Städte nach Faktoren wie Wirtschaftlichkeit, Technik und Sicherheit geprüft. Als der Auditor fragte, wie die Rechteverwaltung kontrolliert wird, musste Zimmermann eine schnelle Antwort schuldig bleiben. Der nächste Stein des Anstoßes war ein IT-Sicherheitskonzept nach IT-Grundschutz des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik, dass die Stadt Höxter Anfang 2010 erstellen ließ. Daraufhin wurde der EDV-Leiter nochmals „mit der Nase auf die Rechteverwaltung gestoßen“, wie er selbst sagt. „Wir wollten einfach einen Überblick haben, was da im Netz an Rechten herumgeistert. Es hilft schließlich nichts, von Außen eine Festung aus der IT zu machen und dann innen alle möglichen Schadenspotenziale unbeachtet zu lassen,“ so Zimmermann weiter.



Kurz danach begann das IT-Team nach Lösungen für diese Problemstellung zu suchen und filterte recht schnell drei mögliche Produkte heraus. Der größte Wert wurde auf die Übersicht gelegt, es musste schnell und ohne großen Aufwand ersichtlich sein, wer wo was an welcher Stelle im Dateisystem durfte. In die Endauswahl kamen zwei Produkte, eines davon war 8MAN von Protected Networks GmbH. Zahlreiche Tests folgten, die Lösungen wurden in der spezifischen Umgebung genau auf ihre Eignung abgeklöpft. Nachdem der erste Test von 8MAN für die schon beschriebene Schrecksekunde gesorgt hatte, gab ein umfangreiches Gespräch, in dem Protected Networks auf die Wünsche und Fragen der EDV-Mitarbeiter einging, den Ausschlag. Ende 2010 entschied sich die Stadt Höxter, in ihrem Netz 8MAN zur Rechtekontrolle und -verwaltung einzusetzen.

Prozess zur Rechteerteilung eingeführt

Nachdem die Installation in wenigen Minuten abgeschlossen war, ging es dem IT-Team vor allem darum, auch die Prozesse rund um die Rechtevergabe an die neuen Möglichkeiten anzupassen. Bis dato hatten die IT-Administratoren weitgehend selbst entschieden, wer worauf Zugriff hatte. Zum Beispiel rief die Fachabteilung an, teilte den Namen eines neuen Kollegen mit und der zuständige IT-Mitarbeiter vergab kraft seiner Erfahrung die vermutlich notwendigen Zugriffsrechte. Nun ging die Hoheit der Rechtevergabe an die jeweiligen Fachbereichsleiter über. Meinolf Zimmermann sagt: „Wir wollten ja selbst unbedingt mit dieser Rechtevergabe auf Zuruf aufhören, nun, mit 8MAN, hatten wir auch das passende Werkzeug dafür. Der Fachbereichsleiter teilt uns jetzt auf einem Formular mit, was an Daten für den Mitarbeiter im Zugriff liegen soll, wir richten das entsprechend ein. So ist der Vorgang jederzeit nachprüfbar.“ Im Prinzip könnte mit 8MAN auch den Vorgesetzten in den Abteilungen selbst die Möglichkeit gegeben werden, Rechte für die Kollegen einzurichten. Aber weil der Schulungsaufwand in keinem Verhältnis zu den relativ selten vorkommenden Situationen stehen würde, in denen dieser Ansatz zum Einsatz kommt, nutzt die Stadt Höxter das Feature von 8MAN nicht.

Nach einem halben Jahr Arbeit mit der Lösung sind die fünf Mitarbeiter der IT-Abteilung mehr als zufrieden. Die Hauptaufgabe, einen schnellen und einfachen Überblick über die Rechtestruktur zu bekommen, hat 8MAN voll und ganz erfüllt. Dass man mit der Software die Rechte auch vergeben und verwalten kann, ist ein angenehmer Nebeneffekt, den die Mitarbeiter nach und nach in die tägliche Arbeit einbauen. Eine ausreichend lange Einführungsphase sieht der EDV-Leiter als besonders wichtig für den Einsatz einer solchen Lösung an. Neue Prozesse müssen etabliert werden und in Fleisch und Blut übergehen, das erfordert auch bei überschaubar großen Abteilungen eine gewisse Zeit. Allerdings macht die Stadt Höxter nicht von der Methode Gebrauch, die Nutzung der Lösung durch unterschiedliche Rechte in Delegationsgruppen einzuteilen. Jeder der fünf IT-Profis hat vollen Zugriff auf 8MAN.